Beschreibung neuer paläarktischer Ceuthorrhynchinen.

Von

A. Schultze in Detmold.

(Fortsetzung von Seite 306, Jahrgang 1899.)

15. *Oxyonyx Pici* nov. sp.

Breviter ovalis, robustus, rufo-testaceus, undique, excepto rostro, densissime squamis rotundatis seu ovalibus subconvexis et versicoloribus, in elytrorum disco fasciam formantibus transversam obscuriorem, tectus.

Rostro subtenui, parum curvato in utroque sexu capitis thoracisque fere longitudine, laete rufo-testaceo, usque trans medium subacute tricarinato, apice glabro, nudo, nitenti; antennis gracilibus, pallescentibus, funiculo 7-articulato, scapo femineo marginem oculorum anticum non attingente; capite densissime squamis ovalibus versicoloribus, tecto, oculis rotundatis, modo paulo convexis; prothorace lateribus in medio rotundato-ampliatis, margine antico oblique convergentibus et vix inflexis, supra canalicula dorsali, utroque ejusdem callo obtuso, margine antico oblique prominulo, apice subtile inciso, densissime squamis ovalibus brunneis seu albicantibus, saepius imbricatis, nubilose variegato; elytris breve ovalibus, lateribus subrotundatis, supra in basi planatis, pone medium fortiter convexis, ad apicem praerupte decidentibus, callo apicali fortiter prominulo et nigricanti, undique squamis, plerumque rotundatis, saepius imbricatis versicoloribus tectis, sutura interstitiisque alternis obscurioribus, fascia dilutiore pone basin sicut aequali pone medium, simul fasciam latam obscuriorem in medio dorsi concludentibus, ornatis. Prosternum mesosternumque profunde canaliculata.

Subtus itidem squamulatus ut supra. Pedes incrassati, itidem densissime et nubilose squamosi, femoribus muticis, ungulis tarsarum parvis, simplicibus, curvatis.

Mas.: *Tibiis omnibus apice interno spinulosis; margine segmenti abdominalis postico utroque denticulo obtuso et squamuloso.* — Long. 2,6—2,8, lat. 1,5 mill.

Dem kaum halb so grofsen und verhältnifsmäfsig viel schmäleren *Ox. crassipes* in der Bildung der Vorder- und Mittelbrust sowie in der Art der Beschuppung am nächsten stehend. Diese letztere ist auf der dunklen Querbinde der *crassipes* jedoch nur

spärlich, bei *Pici* dagegen ebenso dicht gedrängt, wie auf den übrigen Theilen des Körpers.

Rüssel ziemlich kräftig, leicht und gleichmäfsig gebogen, röthlich-gelb, die 3 kräftigen Kiellinien reichen bis kurz vor die Spitze; diese ist glatt und wie der ganze Rüssel glänzend. Fühler zart, blafsgelb, Geifsel 7-gliedrig, auch die letzten Glieder länger als breit, Keule klein zugespitzt, an der Spitze bräunlich. Augen fast rund, ziemlich flach. Halsschildseiten von der Basis bis zur Mitte fast parallelseitig, hier abgerundet und alsdann zur Spitze mit kaum merklicher Einbuchtung stark verengt. Scheibe mit einem Längskanal, der beiderseits vor der Mitte durch einen stumpfen Höcker flankirt wird; Vorderrand stark abgesetzt und vorgezogen, mit leichter Einkerbung an der Spitze. Decken kurz oval, im Seitenprofil auf der vorderen Hälfte gerade, zur Spitze in starker Rundung und steil abfallend, beiderseits mit stark hervortretender Apicalbeule.

Eine mit Ausnahme des Rüssels durch äufserst dichte Beschuppung des ganzen Körpers ausgezeichnete Art. Die Schuppen sind dick, rund, glänzend und vom reinsten Weifs bis tiefen Kaffeebraun. Auf Kopf, Halsschild, Unterseite und Beinen wolkig vertheilt, bilden die Schuppen auf den Decken je eine gemeinschaftliche gezackte helle Querbinde hinter der Basis und hinter der Mitte, beiderseits eine dunkle gemeinschaftliche Querbinde einfassend. Die alternirenden Zwischenräume treten aufserdem als dunkle Längsstreifen hervor. Das männliche Abdominalsegment zeigt beiderseits am Aufsenrande einen zahnförmigen, dicht beschuppten Vorsprung. Sämmtliche männliche Schienen sind an der Spitze mit einem, an den Vorderschienen sehr kleinen, Dörnchen bewehrt.

Von Hrn. Maurice Pic bei Jaffa in Syrien entdeckt.

16. *Hypurus podagricus* nov. sp.

Brevissimus, robustus, niger, undique sensim squamis ovalibus brunneis seu cinereis subtessellatim tectus.

Rostro curvato, crasso, capite modo paulo longiore, ruguloso-punctato, in tertiario fere antico nitenti; antennis gracilibus, rufo-brunneis, scapo basi dilutiore, funiculo 7-articulato, clava mediocri, ovali, nigricanti; capite plano, densissime squamuloso, oculis sub-oblongo-ovalibus, subtilissime reticulatis; prothorace transverso, lateribus apicem versus subarcuatim convergente, pone margine antico non inflexo, supra in disco subconvexo, intra apicem late

transversim impresso, margine apicali prominulo et inciso sed non elevato, canale dorsali, in medio interrupto, modo paulo indicato, utrinque tuberculo obtuso instructo, densissime squamis ovalibus subconvexis, obscure cinereis obsitis; elytris subquadratis, subtilissime striatis, interstitiis alternis paulo convexis, apice obtuse callosis, margine apicali pygidium fere tegentibus, undique dense squamis ovalibus subconvexis, brunneis et cinereis tesselatim tectis, intra basin interstitii tertii macula nigro-holosericea.

Subtus canale rostrali profundo, in circuito derupte determinato, undique squamulosus ut supra. Pedes densissime squamulosi, femoribus posticis valde incrassatis, tibiis basi paulo curvatis, rufo-brunneis, apice externo spinulosis, ungulis tarsarum simplicibus, divaricatis. — Long. 2, lat. 1,4 mill.

Mas. *ignotus.*

Die kurze, gewölbte Gestalt, der bis über die Mitte hinaus grob punktirte und gekrümmte Rüssel, sowie der tiefe Kanal auf Vorder- und Mittelbrust stellen diese Art zur *sphaerion*-Gruppe[1]; sie ist in dieser durch Gröſse und plumpe Form, durch die überall dick aufliegenden Schuppen und stark verdickten Hinterschenkel besonders ausgezeichnet.

Rüssel kaum länger als der Kopf, an der Fühlerinsertionslinie gekrümmt, bis über die Mitte hinaus stark runzlig punktirt, zur Spitze glatt, glänzend, ganz nackt. Fühlerinsertion fast in der Mitte, vom inneren Augenrand ab gerechnet. Fühler bräunlich-gelb, Schaft die Augen erreichend. Geiſsel 7-gliedrig, schlank, Keule oval, etwas dunkler. Kopf flach, dicht beschuppt, Augen länglich-oval. Halsschild transversal, an den Seiten in sanfter Rundung nur mäſsig nach vorn verengt, und hinter dem Vorderrande nicht eingebuchtet, oben leicht gewölbt. Vorderrand breit abgesetzt, nicht aufgebogen, Spitzenrand eingebuchtet, mit flachem, kaum wahrnehmbaren Längskanal und beiderseitigem stumpfen Höckerchen. Decken sehr kurz, zusammen nicht länger als breit, fast viereckig, stark gewölbt, das Pygidium fast bedeckend, sehr fein gestreift, die abwechselnden Zwischenräume ein wenig gewölbt, dicht gedrängt mit braunen und aschfarbenen Schuppen gewürfelt. Rüsselkanal tief, beiderseits und hinten, hier mit leichter Ausbuchtung des Mesosternal-Vorderrandes, steil begrenzt. Beine gleichfalls dicht mit ovalen, graubraunen Schuppen bedeckt, die ungezähnten Schenkel,

---

[1]) Desbrochers stellt für diese Gruppe nach seinem *saltator* das Subgenus *Pseudophytobius* auf.

insbesondere die hinteren, stark verdickt; Schienen rothbraun, Tarsenklauen einfach, gespreizt.

Von Hrn. Maurice Pic in Algerien gesammelt.

17. *Rhinoncus bosnicus* nov. sp.

Statura Rhin. bruchoidi maxime affinis, sculptura elytrorum tamen, squamositate eorum quoque tessellata Rhin. castori magis approximans.

Niger, breve ovalis, opacus. Rostro capite paulo longiore, subcylindrico, dense rugoso-punctato, subtiliter ferrugineo-setuloso; antennis, excepto clavae articulo primo rufo-brunneo, piceo-nigris, funiculo 7-articulato; capite ferrugineo-setuloso, fronte plana, oculis orbiculatim prominulis; prothorace subconico, lateribus vix ampliatis, supra parum convexo, canaliculato, margine apicali non elevato sed paulo emarginato, utrinque tuberculo acuto instructo, inaequaliter setis ferrugineis incubatis; elytris breviter ovalibus, humeris valde prominulis, hic latissimis, lateribus apicem versus modice curvatim convergentibus, obsolete punctato-striatis, interstitiis subconvexis, omnibus, excepto interstitio suturali, plerisque granulis sive tuberculis parvis, nudis, transversim dispersis, maculisque squamis albogriseis et ferrugineis compositis tessellatim obtectis; macula suturali versus basin et sutura pone medium ferrugineo-squamulosis.

Subtus parum dense albente, apice scapularum et episternis metasternalibus densius ferrugineo-squamulosus. Pedes rufo-brunnei, femorum basi nigricantes, unguilis tarsarum basi fissis.

♂ *tibiis mediis et posticis apice acute spinulosis.*

Long. 2,6, lat. 1,7 mill.

Diese Art zeigt die charakteristischen Merkmale der *Rhin. castor* und *bruchoides*, steht mithin zwischen beiden. Von *castor* weicht dieselbe ab durch das mehr konische Halsschild, dessen scharf durchgehenden Längskanal, die leichte Einbuchtung des Vorderrandes sowie durch gröfsere Schulterbreite der Decken, welche bei *castor* bis hinter der Mitte fast gleichbreit sind. Die Höcker der Interstitien hinter der Deckenmitte gehen nicht bis in den ersten Nahtstreifen, wie bei *castor*. Die weifsliche Scutellarmakel ist bei *castor* fast parallelseitig, bei *bosnicus* nach hinten kurz keulenförmig erweitert und röthelfarben.

Von *bruchoides* unterscheidet sich die neue Art zunächst durch den Rüssel. Dieser wölbt sich bei *bruchoides* schon zwischen den Augen stark ramskopfartig, wodurch die Stirn dahinter tief eingedrückt erscheint; bei *bosnicus* verläuft der Rücken des Rüssels

fast flach in die Stirn, diese ist daher kaum eingedrückt. Die Höckerchen oder Rauheiten der Decken reichen bei dieser Art von der Basis bis zur Spitze, in unregelmäfsigen Querreihen bis zum Suturalstreifen; bei *bruchoides* sind dieselben viel spärlicher, kaum noch als Unebenheiten zu erkennen und mehr durch kahle, etwas vertiefte Fleckchen angedeutet, in denen je ein bräunliches Börstchen eingefügt ist. Diese Fleckchen reichen auf der vorderen Deckenhälfte von seitwärts nur höchstens bis zum 4. Interst., auf der hinteren Hälfte bis etwa zum 3. Interst. Die Scutellarmakel der *bruchoides* ist zwar gleichfalls nach hinten erweitert, aber oft nur schwach angedeutet, aus grau-weifsen Schüppchen zusammengesetzt und vom Scutellum etwas abgerückt.

Die bis auf das Basalglied der Keule schwärzlichen Fühler sowie die rostrothe Beschuppung des *bosnicus* sind wohl als secundäre Merkmale zu betrachten und möglicher Weise nur locale oder individuelle Eigenschaften.

In Bosnien von Hrn. Apfelbeck im Anspülicht von Hochwasser gesammelt. Im Bosnischen Landes-Museum und in meiner Sammlung.

18. *Ceuthorrhynchus anatolicus* nov. sp.

Ad turmam Ceuth. pulvinati Gyllh. *pertinens, praecipue et striis elytrorum profundis et dense punctatis Ceuth. rhenano simillimus, margine thoracis apicali tamen latius constricto et multo elevato, utrinque acutius transversim carinato, canale profundiore, squamis elytrorum grossis et albidis ab omnibus ejusdem speciebus differt.*

Omnino niger, excepto maris rostro dimidio antico rufo, lateribus elytrorum subparallelis.

Rostro tenui, filiformi, arcuato, in utroque sexu longitudine aequali, dimidio maris postico setuloso et trans antennarum insertionem rufo; funiculo antennarum 6-articulato, tribus articulis primis elongatis, ceteris rotundatis, clava ovali, obtuse acuminata; capite crebre punctato, dense albido-squamuloso, oculis rotundatis, parum prominulis; prothorace lateribus subrotundato, intra apicem profunde constricto, supra modice convexo, profunde canaliculato, margine apicali valde reflexo, fortiter elevato, utrinque carinula lata, directo ad canaliculam dorsalem dirigente, crebre subtiliterque transversim punctato et dense squamulis bacilliformibus, protinus directis, incubato; elytris convexis, humeris fortiter prominulis, lateribus subparallelis, pone tertiarium posticum paullatim rotundatis, apice non callosis, evidenter et crebre punctato-striatis, in striis nudis, inter-

stitiis planis, in disco subtiliter rugulosis ad apicem transversim muricatis, sex primis regulariter, ceteris et in regione apicali irregulariter biseriatim, squamis latis albidis, postice abscisis, obsitis.

Subtus, praesertim pectore, densissime albo-squamulosus. Pedes mediocres, sat dense albido-squamulosi, femoribus muticis, ungulis tarsarum simplicibus.

♂ *tibiis mediis et posticis apice spinulosis.* — Long. 2,3 mill.

Etwa von der Gröfse des *pyrrhorhynchus* Marsh. und auch durch 6-gliedrige Fühlergeifsel und einfache Fufsklauen hierher gehörend. Die abweichenden Merkmale von allen Arten der Gruppe sind Folgende: Der Vordertheil des Halssch. ist breit und tief abgesetzt, der Vorderrand stark gehoben und höher als der Scheitelpunkt der Scheibenwölbung, der Längskanal tief und breit und nur in der Mitte etwas verschmälert. Der der Gruppe eigene breite Seitenkiel ist scharf erhaben, unbeschuppt und steht rechtwinklig zum Längskanal. Die Decken mit scharf hervortretenden Schultern und fast parallelen Seiten, die nackten Streifen deutlich punktirt, die Punkte dicht an einander, ähnlich dem *rhenanus* m. Die querrunzligen Interstitien sind auf dem hinteren Drittel, insbesondere nach den Seiten hin rauh und quer geraspelt. Die Beschuppung der Decken ist auf der Naht etwas dichter, auf den inneren Interstitien fast regelmäfsig zweireihig, auf den äufseren unregelmäfsig, an der Spitze verworren gestellt; die Schuppen sind breit, hinten abgestutzt, rein weifs und mindestens doppelt so grofs wie bei den verwandten Arten.

Die männlichen Mittel- und Hinterschienen zeigen an der Spitze ein sehr kurzes, feines und rechtwinklig abstehendes Dörnchen. Dieses ist bei *pulvinatus* und *pyrrhorhynchus* viel kräftiger an der Spitze abgestumpft und steht nach hinten, in der Flucht der inneren Schienenseite.

Von Hrn. Maurice Pic bei Smyrna in einiger Anzahl gesammelt.

19. *Ceuthorrhynchus brevirostris* nov. sp.

Ceuthorrhyncho maculu-alba valde affinis et simillimus, sed rostro brevi et subrecto ab illo et aliis propinquis distinctus.

Niger, subovalis. Rostro in basi modice curvato, trans antennarum insertionem fere recto, in femina thoracis fere longitudine, nudo, nitenti, in basi subtiliter punctulato, ad apicem fere glabro; antennis gracilibus ferrugineis, funiculo 7-articulato, fronte capitis inter oculos impresso et albido-squamuloso; prothorace transverso, brevi, lateribus subrotundato, pone apicem modo paulo constricto,

supra convexo, margine apicali derupte elevato, mutico, subtilissime granuloso, linea dorsali, in medio interrupta maculaque utrinque pone margine antico, albido squamulosis; elytris inter humeros latissimis, ad apicem fere recte convergentibus, subtiliter punctato-striatis, in striis setulosis, interstitiis planis, subtiliter transverse rugulosis, macula scutellari magna oblonga et margine laterali dense albo-squamosis, praeterea interstitiis paribus, praecipue 6° in basi, nonnullis squamulis ovalibus albidis obsitis, cetere interstitiorum parte setis flavo-albidis sat dense seriatim incubatis.

Subtus sat dense albido squamulosus, pedes longiusculi rufo-brunnei, femoribus muticis, ungulis intus denticulatis. — Long. 2,7 mill.

♂ *ignotus.*

Dem *macula-alba* in der Form und Zeichnung der Decken am nächsten stehend, aber durch breiteres, an den Seiten mehr gerundetes, am Hinterrand deutlich eingezogenes Halssch., wie durch die hinter den Schultern zur Spitze fast geradlich convergirenden Decken schon auf den ersten Blick abweichend. Das wichtigste Unterscheidungsmerkmal liegt jedoch in der Rüsselbildung. Dieser ist bei weiblichen Individuen des *macula-alba* bis zur Spitze gleichmäfsig sanft gebogen und reichlich länger als Kopf und Halssch., bei *brevirostris* ♀ dagegen nicht länger als das Halssch. und verhältnifsmäfsig etwas stärker, nur an der Basis leicht gebogen und jenseit der Fühlereinlenkung fast gerade; die Punktirung der Basis ist erheblich feiner und fehlt auf dem vorderen Drittel fast gänzlich; der ganze Rüssel ist glänzend. Die Fühlergeifsel ist deutlich kürzer als bei *macula-alba* und der andern Verwandten; das 5. und 6. Glied ist rund, das 7. leicht transversal.

Das vorliegende weibliche Individuum ist klein, kleiner noch als die kleinsten bisher gesehenen männlichen Stücke der *macula-alba.*

Smyrna. In meiner Sammlung.

20. *Ceuthorrhynchus granulithorax* nov. sp.

Vicinitate proxima Ceuth. marginati Payk. *pertinens, statura tamen oblongiore, supra deplanatiore, elytrisque lateribus rectis sicut prothorace subnitido, granulis subtilibus, seriatim protinus directis, satis differe videtur.*

Suboblongus niger. Rostro parum curvato, in mare thoracis fere longitudine, opaco, setuloso, in femina thoracis capitisque longitudine, cylindrico, basi ruguloso, ad apicem subtiliter rimuloso-punctato, nudo, subnitenti; antennis mediocribus, brunneis, funiculo 7-articulato, clava longiuscula; capite crebre et plane punctis umbili-

catis setisque variegatim tecto; prothorace transverso, ante basin rotundato, et latissimo, ad apicem suberectim convergente, antice profunde constricto, supra modo paulo convexo, margine apicali derupte elevato, in basi brevi impressione, subnitido, granulis perparvis, longitudinaliter seriatimque ordinatis, instructo, macula in basi ante scutellum, utrinque macula pone marginem apicalem, cum squamositate prosternali cohaerente, albido-squamosis; elytris thoracis basi modo paulo latioribus, lateribus in medio antico fere subparallelis, thorace duplo longioribus, supra in parte antico subdeplanato, anguste punctato-striatis, interstitiis planis, alutaceis, lateribus apice granulosis, excepto macula scutellari ovali et plaga laterali, albido-squamosis, undique setis brunneis, aequabile obsitis, nonnullisque squamis ovalibus albidis dispergatis.

Corpus subtus et pedes ut in Ceuth. marginato, tibiis tarsisque tamen saepius dilutioribus. Pygidium maris, ut in marginato, margine apicali leviter incisum. — Long. 2,8—3,5 mill.

Der Käfer unterscheidet sich zunächst durch gestrecktere und mehr parallelseitige Form von *marginatus*. Die feinen Längsrunzeln auf dem Thorax des letzteren lösen sich bei der neuen Art in unregelmäfsige, nach vorn gerichtete Reihen kleiner Körnchen auf, deren spärlich beschuppten glatten Zwischenräume das Halsschild, namentlich auf dem vorderen Theil, deutlich glänzend erscheinen lassen. Die beiderseitige Makel hinter dem Vorderrand des Thorax ist weifs und deutlich und steht mit der Beschuppung der Unterseite in Verbindung. Die Decken des *granulithorax* sind nur wenig breiter als das Halssch., an den Seiten fast parallel und auf der vorderen Hälfte des Rückens ziemlich abgeflacht. Die Scutellarmakel ist gröfser wie bei *marginatus*, mehr oval und rein weifs beschuppt wie auch die beiderseitige Randmakel. Die Grundbekleidung der Oberseite ist viel feiner und dunkler, sodafs die Art ein schwärzlicheres Aussehen erhält wie *marginatus*.

- *Ceuthorrhynchus africanus* m. (L'Abeille, tom. XXIX, p. 265) unterscheidet sich durch mattes, dicht punktirtes Halsschild, feine, bis zur Mitte reichende Längsrinne, durch weniger gerundete Seiten und das Fehlen der weifsen Flecken hinter dem Vorderrand, ferner durch etwas kürzere, hinter den Schultern erweiterte und leicht scheckig beschuppte Decken und röthlich-gelbe Tarsen.

Südfrankreich, Spanien, Algier. In den Sammlungen wohl vielfach mit *marginatus* vermischt.

21. *Ceuthorrhynchus sericellus* nov. sp.

In turma Ceuth. marginati Payk. *itidem collocans, eadem Ceuth. Ragusae* Bris. (*puerulus* Schze. D. E. Z. 1897, 320) *in primis comparans, statura tamen magis ovali, elytrorum sculptura multo subtiliore, macula scutellari albida majore, ab illo diversus.*

Ovalis, niger, sericeo-nitens. Rostro maris thoracis longitudine, albido-setuloso, eodem feminae longitudine fere dimidii corporis, nudo, cylindrico, parum curvato; antennis nigris, funiculo, subbrevi, 7-articulato, articulis longitudine inter se vix diversis, clava oblongo-ovali; capite dense catilliforme punctulato, fronte setis griseis, retrodirectis, obsitis; prothorace paulo subconico, lateribus ante basin paulo ampliato, dein ad apicem subrectim convergente, margine apicali in circuito derupte constricto, supra modo paulo convexo, in basi ante scutellum foveolo, nonnullis squamulis albidis, obsito, margine apicali derupte elevato, subtiliter transversim ruguloso, sericante, subtilissimis setis brunneis sparsim incubatis; elytris ovalibus, a latere visis, cum prothorace commune curvatis, prothorace evidenter latioribus, subtiliter et vix punctato-striatis, interstitiis planis, in disco fere glabris et sericantibus ad latera et apice subtilissime et obtuse granulosis, plaga scutellari magna alba, ornatis. Pygidium in utroque sexu non incisum. — Long. 2,5 mill.

In der *marginatus*-Gruppe dem *Ragusae* am nächsten, aber von mehr ovaler Form und in den Decken deutlich breiter als das Halsschild. Dieses ist von mehr konischer Form, von dem Hinterrande nur wenig erweitert, nach vorn ziemlich gerade verengt, die Scheibe ziemlich regelmäfsig querrunzlig, wie schraffirt, fast kahl und seidenglänzend. Die Decken oval (bei *Ragusae* fast cylindrisch), flacher und im Seitenprofil mit dem Halsschild, fast ohne Einsenkung an der Verbindungsstelle, eine gemeinschaftliche Kurve bildend. Die Deckenstreifen sind ebenso fein wie bei *Ragusae*, aber unbeschuppt, die Interstit. mit sehr flachen Rauhheiten, seidenglänzend und mit äufserst dürftiger, nur an den Seiten etwas dichter stehender Haarschuppen-Bekleidung. Die Scutellarmakel ist bedeutend gröfser als bei *Ragusae*, lebhaft hervorstechend und bis in das 2. Interst. hineingreifend. Pygidium in beiden Geschlechtern am Spitzenrande nicht eingekerbt. Schenkel mit kleinem weifsen Schuppenzähnchen. Die männlichen Mittel- und Hinterschienen mit einem sehr feinen, zwischen Längshärchen verborgenen Dörnchen bewehrt. Schienen und Füfse roth, Klauen gezähnt.

Von Hrn. Maurice Pic bei Jerusalem gesammelt.

22. *Ceuthorrhynchus Beckeri* nov. sp

Proximus Ceuthorrh. geographico Goeze, *sed statura minore, margine thoracis apicali minus prominulo, vittis elytrorum latioribus, praecipue granulatione eorum laterali evidenter subtiliore, satis distinctus.*

Rostro modo paulo curvato, thoracis longitudine, in utroque sexu aequali, usque ad apicem ruguloso-punctato, opaco et subtiliter setuloso; antennis longiusculis, rufo-piceis, funiculo 7-articulato, clava obscuriore; capite grosse ruguloso-punctato, linea longitudinali saepius albo-squamuloso; prothorace lateribus ampliato, trans medium ad apicem valde coangustato, supra parum convexo, basi bisinuato, in utroque latere obtuse calloso, crebre et profunde punctato, linea angusta media, utrinque linea inflexa et margine basali albido-squamulosis, cetera disci parte setis brunneis ad medium directis, incubatis; elytris ovalibus, callo humerali modice prominulis, lateribus leviter arcuatim ad apicem convergentibus, apice non callosis, evidenter punctato-striatis, in striis plerumque uniseriatim albido-squamulosis, interstitiis planis, internis alutaceis, lateralibus subtiliter et in regione apicali fortius granulosis, multis lineis, saepius alternatim interruptis, albo-squamulosis.

Subtus sat dense nubilose albo-griseo-squamulosus; pedes crassiusculi, femoribus clavatis et valde dentatis, ungulis basi fissis.

♂ *tibiis mediis et anticis apice interno evidenter, posticis brevissime et vix conspicue denticulatis.* — Long. 4 mill.

Dem *geographicus* Goeze sehr ähnlich und am nächsten verwandt, doch unter der Durchschnittsgröfse des ersteren. Dem Halsschild fehlt die vollkommene Rundung der Hinterecken, der Vorderrand ist weniger aufgebogen. Die Scheibe ist deutlich gröber punktirt und dementsprechend viel spärlicher beschuppt als bei *geographicus*. Hier sind die hellen Längslinien viel schmäler und besonders die Mittellinie schärfer begrenzt. Die inneren Deckeninterstitien sind bei *Beckeri* gleichfalls gröber punktirt und dementsprechend weniger dicht beschuppt, sodafs die Punktränder meistens sichtbar bleiben; bei *geographicus* ist die Beschuppung sehr dicht, knapp aufliegend mit etwas Seidenglanz. Das 7.—9. Interst. ist dagegen mindestens ums Doppelte stärker tuberkulirt, als bei *Beckeri*; nur in den Interst. vor der Spitze treten die Tuberkeln nicht stärker hervor als bei *Beckeri*.

Auch die hellen Linien der Decken sind bei *geographicus* viel schärfer gezeichnet und vielfach mit aschbraunen Schuppen unter-

mischt; bei *Beckeri* sind die Linien mehr weifs, breiter und oft über die ganze Breite der Interstitien ausgedehnt, aufserdem fehlt ihm die geschwungene Linie vom Scutellum zum 4. Interstitium, ebenso die feine, maschenartige Zeichnung des *geographicus* auf dem hinteren Theil der Decken; bei letzterem sind die einzelnen Bruststücke der Unterseite ringsherum heller als in der Mitte beschuppt, die Schuppen gröfser, breiter und mehr eingebettet, wie bei *Beckeri*. Endlich sind die männlichen Schienen, besonders die Hintersch., bei *geographicus* viel kräftiger bewehrt.

Syrien. Von Hrn. Baurath Becker in Liegnitz gesammelt und diesem hochverdienten Dipterologen zu Ehren benannt.

23. *Ceuthorrhynchus planidorsum* nov. sp.

Ab omnibus speciebus generis in Africa septentrionali, funiculo 6-*articulato thoraceque granuloso significatis, elytris in dorso deplanatis, circum acute granulosis, apiceque pone callo apicali transverse impresssis, praesertim distinctus.*

Niger, rostro subtili, arcuato, in femina thorace cum capite evidenter longiore, usque ad apicem, in basi fortius, rimuloso, nudo apice testaceo; antennis subtilibus, brunneis, primis funiculi articulis tribus elongatis, ultimis tribus plus quam duplo longioribus, clava oblongo-ovata; capite parvo, inter oculos profunde impresso; prothorace lateribus in medio modice ampliato, margine antico parum coangustato, supra modice convexo, margine apicali prominulo et alte elevato, canale dorsali in medio interrupto, transversim granuloso, setis albo-griseis plerumque protinus directis, in canale squamis albidis densius, obsitis; elytris prothorace evidenter latioribus, callo humerali sat prominulis, lateribus non ampliatis et ad apicem sensim convergentibus, singulis apicis late rotundatis, supra deplanatis, in regione scutellari subdepressis, pone callo apicali transverse impressis, subtilissime striatis, interstitiis planis, lateribus ut in regione postica acute tuberculatis, sutura et lateribus dense albido-squamulosis, cetera disci parte setis elongatis sufflavo-griseis sat dense, incubatis.

Subtus dense squamis ovalibus et strigilatis, saepius acuminatis et margaritaceis tectus.

Pedes graciles, tibiis rectis, apice paulo ampliatis, rufo-piceis, tarsis fortiter elongatis, rufo-testaceis, ungulis tarsarum simplicibus, curvatis. — Long. 3 mill.

Mas. *ignotus.*

In der Gröfse und den äufseren Umrissen dem *biscreusis* m. (L'Abeille tom. XXIX, p. 257) recht ähnlich, aber durch 6-gliedrige Geifsel, den langen Rüssel, durch die flachen, vor der Spitze eingekniffenen Fld. und die einfachen, kräftigen Flufsklauen sofort zu unterscheiden.

Rüssel ziemlich dünn, schön gebogen, von gleichmäfsiger Stärke, beim Weibchen länger als Kopf und Halssch., an der Basis von der Stirn deutlich abgesetzt bis zur Spitze, an Stärke allmählich abnehmend, längs-gestrichelt, glänzend, kahl, an der Spitze gelbbraun. Fühler zart, die 3 ersten der 6 Geifselglieder lang, mehr wie doppelt so lang als die 3 folgenden zusammen. Kopf klein, zwischen den Augen tief eingedrückt. Halsschild an den Seiten nur mäfsig erweitert und hinter dem Vorderrand nur wenig eingebuchtet, der Spitzenrand oben dagegen stark und schräg aufgebogen; Scheibe sanft gewölbt, mit in der Mitte unterbrochenem Längskanal und scharf erhabenen Querhöckerchen bedeckt, die hier, wie bei allen auf der Halsschildscheibe tuberkulirten Arten, nichts anders sind als die scharf erhabenen Zwischenräume der Punktirung. Decken in den Schultern stark hervortretend und erheblich breiter als das Halssch., die Seiten nicht erweitert, nach hinten allmählig verengt, die Spitze einzeln breit abgerundet, zwischen der Apikalbeule und dem Spitzenrand mit besonders charakteristischem Quereindruck. Streifen fein und nicht punktirt, Interst. flach, die äufseren, vom 7. beginnend, und auch die inneren Interst. von der Mitte bis zum Spitzenrande, mit Ausnahme des Quereindrucks, mit schwarzen, spitzen Körnchen besetzt. Naht und Seiten dicht mit länglich-ovalen, weifsen, sonst überall dicht mit langen, gelblichgrauen, niederliegenden Schuppen bedeckt.

Unten auf der Brust mit ovalen und geriefelten, auf dem Abdomen langen weifsen und etwas perlmutterglänzenden Schuppen dicht besetzt. Die schlanken Schenkel ungezähnt, deren Spitze und die Schienen rothbraun; Tarsen lang, röthlich-gelb, Klauen einfach, kräftig, etwas gespreizt.

Ein ♀ von Algier in meiner Sammlung.

24. *Ceuthorrhynchus curticornis* nov. sp.

Thorace in disco granuloso itidem in turma praecedentis pertinens. Brevis, subquadratus, tot niger. Rostro subtili, ad apicem paulo diminuente, in femina thoracis fere longitudine, vix curvato, trans antennarum insertionem recto, basi rimuloso, nitenti, antennis brevibus, scapo oculos non attingente, funiculo 7-articulato, arti-

culis brevibus, tribus ultimis transversalibus, clava breve ovali; capite convexo, ruguloso-punctato, opaco, vertice carinato, fronte inter oculos antice evidenter coangustato; prothorace comparatim magno, lateribus rotundato, margine antico anguste constricto, supra convexo, canaliculato, margine apicali sat alte elevato, margine postico bisinuato, transversim granuloso, canale in medio interrupto squamisque ovalibus albidis, cetera disci parte setis albidis turbatim incubatis, obsito; elytris subquadratis, prothorace evidenter latioribus sed vix duplo longioribus, humeris fortiter prominulis, lateribus subparallelis, rectis, ad apicem singulatim late rotundatis, in regione scutellari leviter impressis, subtilissime punctato-striatis, in striis nudis, interstitiis planis, subtilissime granuloso-punctatis in callo apicali fortius granuloso, in basin plaga communi magna interstitiisque baseos sicut lateribus dense albo-squamulosis, praeterea postice multis squamis ovalibus dispergatis, cetera interstitiorum parte setis albidis acuminatis irregulariter biseriatim incubatis.

Subtus coxis anterioribus clare separatis, abdomine ad apicem ascendente, squamis ovalibus vel subrotundatis albidis dense tectus; pedes mediocres, albido-setulosi, tibiis rectis, ad apicem paulo subdilatatis, tarsis validis, articulo penultimo magne lobato, brunneo, ungulis parvis, simplicibus. — Long. 2,5 mill., lat. 1,5 mill.

♂ *ignotus.*

Durch den vor der Mitte vollkommen geraden Rüssel und die kurzen Fühler mit kurz-ovaler Keule in der ganzen Gruppe mit tuberkulirtem Halssch. besonders ausgezeichnet.

Kurz, fast viereckig, bis auf das vorletzte Tarsenglied, ganz schwarz. Rüssel des ♀ kaum so lang als das Halssch., an der Fühlerinsertion mit einer unmerklichen Beugung, von da zur Spitze gerade und etwas verdünnt, nackt, auf der hinteren Hälfte fein längs-gestrichelt, nach vorn glatt, glänzend. Fühler kurz, Schaft die Augen nicht erreichend, die 7 Glieder der Geifsel zur Spitze erbreitert, die 3 letzten transversal, Keule kurz-oval, an der Spitze fast abgerundet. Kopf gewölbt, Stirn zwischen dem Oberrand der Augen breit, nach vorn convergirend, dicht runzlig punktirt, matt; Augen oval. Halssch. verhältnifsmäfsig grofs, an den Seiten gerundet, vorn schmal aber deutlich abgesetzt, oben stark gewölbt, mit durchgehendem, vorn und hinten weifs beschuppten Längskanal, Vorderrand steil aufgebogen, Hinterrand beiderseits leicht geschwungen. Decken zusammen fast quadratisch, deutlich breiter aber kaum doppelt so lang als das Halssch., Schulterecken stark vorragend, Seiten bis zum letzten Drittel parallel, dann erst

zur Spitze schräglinig convergirend, hinten einzeln breit abgerundet; sehr fein punktulirt gestreift; Interstitien flach, sehr fein zweireihig, gegen die Spitze hin gröber gekörnt; Spitzenschwiele schwach, dahinter leicht eingedrückt; eine grofse, unbestimmte, bis zum 2. Streifen reichende gemeinschaftliche Makel an der Basis, die meisten Interst. an der Basis und die Seiten ziemlich dicht mit weifsen, ovalen Schüppchen, aufserhalb dieser Beschuppung auf den Interst. je mit unregelmäfsiger Doppelreihe langer, nach hinten zugespitzter, aufliegender, weifser Schuppenhärchen. Vorderhüften deutlich getrennt. Abdomen zum Pygidium aufsteigend. Beine mäfsig kräftig, Schenkel ungezähnt mit weifsem Schuppenbörstchen, Schienen gerade, zur Spitze allmählig erbreitert, dicht weifslich bewimpert, Tarsen kräftig, vorletztes Glied grofslappig, Klauen klein, einfach.

Ein ♀ aus Algerien in meiner Sammlung.

25. *Ceuthorrhynchus longipennis* nov. sp.

Affinitate proxima Ceuth. leucorhammati Rosh. *pertinens*, *facie nigro, corpore, excepto interstitiis elytrorum uniseriatim albo-setulosis, fere nudo*, *Ceuth. makkabaeo* m. *maxime similis, ab illo tamen statura elongata et planata, interstitiis elytrorum planis et evidenter subtilius striatis, satis distinctus videtur.*

Rostro subtenui, thorace paulo longiore, parum curvato, infra apicem extremum, a latere viso, oblique truncato, in basi carinulato, antice subtilissime et sparsim punctulato; antennis subtilibus, funiculo 7-articulato, clava parva, ovata; oculis convexis; thoracis facie et sculptura ut in makkabaeo et itidem nudo, a latere viso tamen minus convexo margineque apicali minus elevato; elytris oblongis, lateribus parallelis, humeris rectangularibus, supra planatis, pone basin transverso-impressis, subtilissime striatis, striis simplicibus et nudis, interstitiis absolute planis, nitidis, imbricatis et uniseriatim albo-setulosis.

Subtus pectore sat dense, abdomine sparsius albido-squamulosus; pedes graciles, nigro-picei, subtilissime et sparsim albido-setulosi, femoribus vix clavatis, muticis, tibiis rectis, apice extus subtiliter pectinatim ciliatis, tarsis dilutioribus, unguilis basi fissis. — Long. 2 mill., lat. 1 mill.

♂ *tibiis omnibus apice interno spinulosis.*

Von allen verwandten Arten durch lange und flache Gestalt ausgezeichnet. Der Käfer erscheint wegen der sehr spärlichen Bekleidung ganz schwarz und glänzend. Die feinen, einreihigen,

weifslichen Haarschüppchen der Interst. erinnern an den ihm am nächsten stehenden *makkubaeus* m. Der Rüssel ist, wie bei mehreren verwandten nordafrikanischen Arten (*leucorhamma* Rosh., *punicus* m.) an der Spitze unmerklich nach vorn gebogen, hinten schräg abgestutzt und mit deutlich hervorstehenden, geraden Mandibeln. Halssch. weniger gewölbt, wie bei den Verwandten, sodafs der Vorderrand höher liegt, als der Scheitelpunkt der Wölbung; die äufserst feinen und spärlichen Haarschuppen lassen die Sculptur seiner Oberfläche deutlich erkennen. Die napfförmigen flachen Punkte — und dies gilt für alle verwandten Arten — sind mit ihrer genabelten, glänzenden Grundfläche nach vorn geneigt und hinten scharf und hoch begrenzt, wodurch das Halssch. ein böckeriges Aussehen erhält; in die Nabelpunkte sind die nach vorn gerichteten, bei dieser Art äufserst feinen grauen Härchen eingefügt. Decken lang, mit winkligen, aber nicht heraustretenden Schulterecken, an den Seiten fast gerade, vor der Mitte beiderseits leicht eingebuchtet, oben sehr flach, hinter der Basis, beiderseits der Naht, mit leichtem Quereindruck; Streifen sehr fein und einfach, Zwischenräume ganz eben, der erste äufserst fein und dicht querrunzlig, die übrigen mit regelmäfsigen, ziegelförmig gebogenen Querrunzeln, hinter denen je ein weifses Schuppenbörstchen eingefügt ist. Beine dünn, Schenkel, besonders die vorderen, kaum verdickt und, wie bei allen verwandten Arten, ungezähnt; Schienen gerade, aufsen an der Spitze mit einigen aufrecht stehenden Kammbörstchen. Klauen klein, an der Basis gespalten. Alle männlichen Schienen an der Spitze mit einem Dörnchen.

Tangasi. In meiner Sammlung.

26. *Ceuthorrhynchus pinicillus* nov. sp.

Oblongo-ovalis, parum convexus, niger, subnitidus, elytris leviter metallescentibus, dense setis subtilibus griseis vel albidis suberectis, obsitis.

Rostro curvato, cylindrico, thoracis capitisque longitudine, dimidio postico subtiliter seriatim punctulato, antico glabro, tot nudo, nitenti; antennis subtilibus, funiculo 7-articulato, clava oblongo-ovata, acuminata; prothorace lateribus ante basin vix ampliato, antice evidenter convergente, pone margine antico late sinuato, supra parum convexo, pone marginem apicalem oblique elevatum, valde impresso, vix canaticulato, sat crebre rotundatim punctato, utrinque tuberculo obtuso, nonnullis granulis composito, instructo, setis subtilibus griseo-albidis, ut in capite, hic protinus directis; elytris subconvexis, non

callosis, prope apicem pariter latis quam in basi, lateribus leviter ampliatis, subtiliter punctato-striatis, striis albido-squamulosis, interstitiis planis, dense, saepius imbricatim rugulosis, ad apicem subtiliter-granulosis, submetallescentibus, setis griseis, ad latera albidioribus, biseriatim et suberectim obsitis.

Subtus modice dense albo-squamulosus; pedes graciles, setis albidis paulo erectis, tibiis simplicibus, articulis tarsarum brevibus, ungulis minutis, basi fissis. — Long. 2,3 mill.

♂ *ignotus.*

Vom Ansehen des *Ceuth. hirtulus* Germ., in der Bekleidung der Decken mit *C. subpilosus* Bris. am meisten übereinstimmend. Schwarz, länglich-oval, oben ziemlich flach, Decken mit leichtem Metallschimmer, dicht mit halbaufgerichteten kurzen Haarbörstchen besetzt.

Rüssel schön gebogen, nackt, beim Weibchen von Kopf- und Halsschildlänge, bis zur Fühlereinlenkung punktirt-gestreift, alsdann glatt. Fühler zart, Geifsel 7-gliedrig, Keule schmal, zugespitzt; Spitze seitlich zusammengedrückt. Kopf fein punktulirt, mit kurzen greisen, aufgerichteten Schuppenbörstchen, Halssch. vor der Basis nur wenig erweitert, Vorderrand seitwärts breit und flach abgesetzt, oben nur wenig gewölbt, mit breitem, ziemlich tief abgesetzten und schräg aufgerichteten Vorderrand; Scheibe dicht punktirt und matt, beiderseits mit gekörneltem Querhöckerchen, mit kaum wahrnehmbarer Längsrinne und mit halb auf- und nach vorwärts gerichteten weifslichen Schuppenbörstchen besetzt. Decken länglich-oval, Seiten in sehr flachem Bogen erweitert, vor der Spitze fast so breit wie zwischen den Schultern, diese nur wenig vorragend; oben ziemlich flach, mit feinen, weifs beschuppten Punktreihen; Interstitien flach, mit dichten, unregelmäfsigen, hier und da etwas gedärmten, feinen Querrunzeln, die sich vor der Spitze zu feinen, aber scharfen Querhöckerchen erheben und mit einer dicht stehenden Doppelreihe, auf dem Rücken aschbrauner, an den Seiten weifslicher, kurzer, halbaufgerichteter Haarbörstchen, wodurch der matte Erzglanz des Untergrundes noch mehr abgestumpft wird.

Unterseite mäfsig dicht mit länglichen weifsen Schüppchen besetzt. Beine ziemlich dünn, mäfsig dicht mit kleinen, weifslichen, etwas abstehenden Schuppenhärchen bedeckt; Schenkel ungezähnt, Schienen einfach, vor der Tarseninsertion nur mit flacher Ausrandung; Tarsenglieder recht kurz, Fufsklauen klein, an der Basis gespalten.

Algier. In meiner Sammlung.

27. *Ceuthorrhynchus carinifrons* nov. sp.

Affinitate Ceuth. leucorhammati Rosh. *pertinens, statura vero breviore et minore, rostro longiore, squamositate elytrorum diversa, ungulisque tarsarum simplicibus ab aliis speciebus propinquis, praeterea fronte inter oculos subtilissime carinulato, distinctus.*

Breve ovalis, niger, rostro, antennis tarsisque rufo-piceis. Rostro modice curvato, in mare capitis thoracisque longitudine, rufopiceo, nudo, basi obscuriore, tricarinato, carina media inter oculos subtilissime usque ad carinulam capitis verticalem producta, trans scapum antennarum, pone medium insertum, paulo attenuato, subtile et disperse rimuloso-punctato; antennis gracilibus, scapo brevi, funiculo 7-articulato, articulo primo longitudine fere trium sequentium, tribus ultimis rotundatis, clava oblongo-ovali, obtuse acuminata; capite albo-setoso, fronte ad rostrum coangustato; oculis magnis, ovalibus; prothorace lateribus rotundato-ampliato, margine pone anticum derupte constricto, supra fortiter convexo, ante medium profunde et transverse impresso, margine apicali oblique elevato, late et plane canaliculato, transverse ruguloso-punctato, utrinque granulis altioribus, turmam formantibus transversam, instructo, canale dense squamis ovalibus, cetera disci parte setis bacilliformibus, protinus directis, incubato; elytris breve ovalibus, humeris prominulis, lateribus non ampliatis, supra in medio antico subdeplanatis, apice non callosis, subtilissime et simplice striatis, interstitiis planis, subnitidis squamulis bacilliformibus niveis uniseriatim incubatis, ad hoc multis squamis ovalibus niveis vel vitreis undique, in sutura antica, basi lateralibusque densius dispergatis.

Subtus sat dense squamis ovalibus niveis tectus. Pedes mediocres, squamis elongatis albidis obsiti, tibiis brunneis, apice dilutioribus, tarsis rufo-piceis, ungulis simplicibus. — Long. 2 mill.

♂ *ignotus.*

Die Art zeichnet sich von allen Verwandten durch den an der Basis scharf 3-kieligen Rüssel aus; der mittlere und stärkere Kielstreifen verlängert sich zwischen den Augen in einer äufserst feinen, beiderseits von weifsen Schüppchen flankirten Leiste, und nur bei stärkerer Loupe deutlich wahrnehmbar, bis zum Scheitelkiel. Der Rüssel des vorliegenden Weibchens ist reichlich so lang als Kopf- und Halsschild, nackt und pech-röthlich, an der Basis dunkler. Fühler ziemlich zart, pech-röthlich, Geifsel 7-gliedrig, 1. Glied grofs, fast so lang wie die 3 folgenden, die 3 letzten rundlich; Keule klein, oval, stumpf zugespitzt. Augen grofs, oval.

Kopf, bis auf die feinen Kiellinien zwischen den Augen, ziemlich dicht weifs beschuppt. Halssch. an den Seiten gerundet erweitert, der vordere Theil deutlich halsartig abgesetzt, Oberseite stark gewölbt, Vorderrand breit und tief abgesetzt und schräg aufgebogen, mit breiter Mittelrinne und in derselben dicht weifs beschuppt; Hinterrand beiderseits stark geschwungen; Zwischenräume der Punktirung rauh erhaben, beiderseits in der Mitte mit einer Quergruppe schärfer hervortretender Höckerchen; aufserhalb der Längsrinne mit langen, rein weifsen, nach vorn gerichteten Schuppen mäfsig dick besetzt. Decken kurz, Schultern eckig vorspringend, Seiten fast gerade, hinten breit zugerundet, ohne Spitzenschwiele, fein einfach gestreift, Streifen nackt, Interst. eben, mit regelmäfsigen, etwas körnigen Querrunzeln und mit je einer Reihe langer, fast stabförmiger, schneeweifser Schuppen besetzt, deren Ordnung hin und wieder durch zahlreich zerstreute, ziemlich ovale, oft glasige, weifse Schuppen gestört wird; diese stehen auf dem vorderen Theil, insbesondere der Sutur und an den Seiten erheblich dichter. Vorderhüften dicht genähert. Die ganze Unterseite ziemlich dicht mit rein weifsen, ovalen und geriefelten Schuppen besetzt. Beine mit länglich-ovalen Schüppchen mäfsig dicht besetzt, Schenkel kaum verdickt, ungezähnt, Schienen braun, zur Spitze rothbraun, Tarsen gelbbraun, Klauen zart, dünn, einfach.

Syrien. Ein ♀ in meiner Sammlung.

28. *Ceuthorrhynchus forticornis* nov. sp.

In turma Ceuth. leucorhammati Rosh. *seu coarctati* Gyll. *referendus et postremo maxime comparandus, ab illo tamen statura minore magisque cylindrico, squamositate nivea, tarsis subtilioribus ungulisque simplicibus etc. satis differt.*

Subcylindricus, excepto ungulis tarsarum testaceis, tot niger. Rostro aequabile curvato, in femina thoracis capitisque longitudine, in parte postico subtiliter tricarinato, trans medium subtilissime punctulato, nudo, nitenti; antennis funiculo- brevi, 7-articulato, articulis quinque extremis rotundatis, paullatim validioribus, perlonge ciliatis, clava magna, oblongo-ovali, pubescente; capite parum convexo, promiscue albido-setuloso; oculis parvis rotundatis; prothorace campanuliformi, in basi non coangustato, lateribus ante medium leniter arcuatim angustato, pone margine antico evidenter inflexo, supra fortiter convexo, margine apicali oblique elevato, pone eundem profunde transversim impresso, plane, in medio interrupte canaliculato, obtuse transversim ruguloso, squamis elongatis albidis, protinus

directis, sat dense, in canale densius, obsitis; elytris convexis, subcylindricis, humeris angulosis, apice non callosis, subtiliter striatis, in striis vix punctulatis, nudis, interstitiis planis, ad apicem subtilissime granulosis, squamis triangularibus, regulariter biseriatis, in sutura antica et lateribus squamis ovalibus densius, omnibus niveis, incubatis,

Subtus sat dense squamis ovalibus strigilatis albidis tectus. Pedes oblonge triangulatim albido-squamulosi, femoribus muticis, tibiis rectis, apice extus subtiliter pectinatis, ungulis tarsarum subtilibus, simplicibus, testaceis. — Long. 2 mill.

♂ *ignotus.*

Die Art ist am besten mit *coarctatus* Gyll. zu vergleichen, von dem sie jedoch schon beim ersten Blick durch kleinere fast cylindrische Gestalt, wie durch die rein weifsen, mindestens doppelt so grofsen und dreieckigen Schuppen der Decken und, bei näherer Betrachtung, durch einfache gelbe Klauen abweicht. Mit der ganzen Gruppe hat sie das kissenartig gewölbte Halssch., mit tief abgesetztem Vorderrand und tuberkulirter Oberfläche gemein.

Bis auf die Fufsklauen ganz schwarz. Rüssel von mäfsiger Stärke, cylindrisch, gleichmäfsig schön gebogen, von Kopf- und Halssch.-Länge, an der Basis fein kielstreifig, zur Spitze fein und dünn punktulirt, glänzend, und nur an den Seiten der Basis fein beschuppt. Fühler mit grofser, länglich-ovaler, an der Spitze stumpfer Keule. Geifsel 7-gliedrig, kurz, die letzten 5 Glieder rund, von gleicher Gröfse und Breite und lang bewimpert. Augen rund, klein. Halssch. fast glockenförmig, Seitenrand fast senkrecht zur Deckenbasis, vor der Mitte nach vorn in sanfter Rundung verengt, vorn deutlich halsartig abgesetzt, oben stark gewölbt, Vorderrand breit und tief abgesetzt, mit flacher, in der Mitte unterbrochener Längsrinne, schwach tuberkulirt, mit weifsen langen, in der Rinne ovalen, nach vorn gerichteten Schuppen bedeckt. Decken gewölbt, gleich breit, Schulterecken winklig, ohne Spitzenschwiele, fein, kaum punktulirt gestreift, Streifen nackt, Interstitien eben, zur Spitze fein gekörnelt, mit regelmäfsigen Doppelreihen dreieckiger, auf der vorderen Hälfte der Naht und an den Seiten dicht stehender, ovaler, sämmtlich rein weifser Schuppen bedeckt. Vorderhüften an der Basis sich fast berührend. Die ganze Unterseite ziemlich dicht und gleichmäfsig mit ovalen geriefelten, die Beine mit lang-dreieckigen weifsen Schüppchen bedeckt. Schenkel ungezähnt, Schienen gerade, wie bei *coarctatus* oben an der Spitze fein kammförmig gestachelt. Fufsklauen dünn, einfach, gelb.

Syrien. Ein ♀ in meiner Sammlung.

29. *Ceuthorrhynchus striatellus* nov. sp.

Statura et magnitudine Ceuth. similis Bris., *ab illo et omnibus aliis speciebus parvis et propinquis tamen aspectu albato-multistriato distinctus.*

Oblongo-ovalis, tot niger. Rostro parum curvato, thoracis fere longitudine, in basi subtiliter rimuloso et setuloso, trans medium subtiliter et sparsim punctulato, nudo, nitenti; antennis brevibus, funiculo 7-articulato, clava oblongo-ovali; prothorace lateribus ante basin modice ampliato, margine antico late et leviter inflexo, supra parum convexo, jam ante medium dorsi late transversim impresso, margine antico oblique elevato, late canaliculato, carinulaque subtili, curvata, utrinque e latere oblique ad medium directa, instructo, praeterea squamulis subtriangularibus, plerumque retro directis, incubatis; elytris oblongo-ovalibus, humeris modice prominulis, subtile sed evidenter punctato-striatis, striis uniseriatim squamulis claviformibus albidis vestitis, interstitiis modo paulo latioribus, planis, subtilibus rugis transrersis, ad apicem granulosis et regulariter squamis subtriangularibus, ad latera ovalibus et strigilatis, regulariter et uniseriatim, incubatis.

Subtus pectore dense squamis ovalibus strigilatis, abdomine paulo sparsius, tectus. Pedes mediocres, sat subtiliter albo-squamulosi, femoribus muticis, tibiis rectis, ungulis tarsarum parvis, simplicibus. — Long. 1,8 mill.

Die auf den Decken dicht stehenden, rein weifsen Längslinien, welche durch regelmäfsig einreihige Schuppen, sowohl in den Streifen wie auch auf den Interstitien gebildet werden, ermöglichen eine leichte Erkennung und Unterscheidung dieser Art von allen übrigen kleinen Verwandten mit 7-gliedriger Fühlergeifsel. Die Schuppen in den Streifen sind bei dieser Art fast ebenso grofs, wie die der Interst., nur mehr keulenförmig, die der Interst. mehr dreieckig und nur am Aufsenrande oval. Beim ersten Anblick sind daher die beschuppten Streifen von den kaum breiteren und auch nur einreihig beschuppten Interst. nicht sofort zu trennen.

Ganz schwarz, unter der Beschuppung etwas glänzend. Rüssel klein, wenig gebogen, kaum länger als das Halssch., an der Basis fein gestrichelt, zur Spitze sehr fein punktulirt, etwas glänzend. Fühler zart, die 7-gliedrige Geifsel kurz; Keule mäfsig grofs, oval, mit abgestumpfter Spitze. Kopf flach gewölbt, weifs beschuppt; Augen klein, rund. Halssch. an der Basis mäfsig gerundet, vor dem Vorderrand seitwärts breit und sehr flach abgesetzt, oben flach

gewölbt, der vordere Theil schon vor der Mitte breit und flach abgesetzt, Vorderrand schräg aufgerichtet, mit breiter, durchgehender Längsrinne, beiderseits mit sehr feiner, von den Seiten bis zur Längsrinne schräg nach vorn verlaufender, etwas gebogener Kiellinie, die Scheibe mit lang-keilförmigen mit der Spitze nach hinten gerichteten, in der Rinne etwas dichter stehenden, weifsen Schüppchen besetzt. Flügeld. länglich-eiförmig, Schultern nur wenig vorragend, deutlich dicht punktirt gestreift, in den Streifen einreihig weifs beschuppt, Interst. nur wenig breiter, mit ziemlich regelmäfsigen leistenförmigen Querrunzeln, zwischen denen je 1, ausnahmsweise 2, dreieckige, an den Seiten auch ovale Schüppchen eingebettet sind. Die Spitze tuberkulirt. Beine mit kleinen, länglichen Schüppchen, auch auf den Rändern der Tarsenglieder, mäfsig dicht bedeckt; Schenkel ungezähnt, Tarsen mit sehr kleinen, einfachen Klauen.

Die Spitzen der männlichen Mittel- und Hinterschienen mit einem feinen, spitzen, aus den Wimperhärchen hervorragenden Dörnchen bewehrt.

Ungarn. Ein Männchen in meiner Sammlung.

30. *Ceuthorrhynchus arduus* nov. sp.

Inter species elytris coerulescentibus unguli sque simplicibus Ceuth. contracto Marsh. *maxime approximans, statura tamen oblongiore et planatiore, elytris subtilius punctato-striatis et densius rugulosis, sicut tibiis maris anticis in apice etiam subtilissime spinulosis, satis differe videtur.*

Rostro subtenui, modice curvato, in mari thorace paulo longiore, dimidio postico longitudinaliter rugoloso-, ad apicem subtiliter rimuloso-punctato, nudo; antennis subtilibus, funiculo 7-articulato, subbrevi, ultimis tribus articulis transversalibus, clava oblonga, acuminata; prothorace subconico, lateribus ante basin vix ampliato, in dorso vix convexo, ante medium plane impresso, margine apicali non elevato, canale vix indicato, utrinque obtuse tuberculato, densissime transverse punctato, subopaco setisque subtilissimis griseis, protinus directis, incubatis; elytris plumbeo-coeruleis, suboblongo-ovalibus, subplanis, callo humerali parvo, apicali absente, lateribus leniter ampliatis, parum punctato striatis, interstitiis planis, rugulosis, in apice granulosis, ut in striis subtilissime uniseriatim griseo-setulosis.

Subtus sparsim et aequabile squamulis acuminatis albidis tectus. Pedes mediocres, subtilissime setulosi, femoribus muticis, unguli s simplicibus.

Mas. *tibiis mediis et posterioribus apice evidenter, anticis subtilissime spinulosis.* — Long. 2 mill.

Durch einfache Fufsklauen unter den Arten mit bläulichen Fld. am meisten noch den *Ceuth. contractus* Marsh. genähert, aber von ihm durch folgende Merkmale deutlich geschieden. Der Körper ist schlanker und erheblich flacher, der Rüssel kürzer, die Fühlerkeule kleiner und mehr zugespitzt; das Halssch. ist dichter punktirt, die Seitenhöcker sind aus 2 bis 3 spitzen Körnchen zusammengesetzt, die Seiten etwas metallisch schimmernd und hier und oben mit deutlich weifser Pubescens. Die Decken sind graublau (bei *contractus* schwärzlich blaugrün), die Schulterbeule ist kleiner, daher wenig vorstehend, die Streifen sind viel feiner, die Interst. rauher, daher fast matt. Diese und die Streifen mit je einer Reihe äufserst feiner, niederliegender, grauer Haarschüppchen.

Auch die Spitze der männlichen Vorderschienen zeigt hier ein — bei *contractus* fehlendes — sehr kleines Dörnchen.

Tanger. In meiner Sammlung.

31. *Ceuthorrhynchus infernalis* nov. sp.

Statura et vestitu Ceuth. hirtulo Germ. *similis, sed colore tot nigro, sculptura elytrorum magis aspera, ungulis simplicibus etc. distinctus.*

Ovalis, saturate niger, nitidus, supra capillis nigris suberectim obsitus. Rostro subvalido, curvato, in femina thoracis capitisque longitudine, in dimidio postico tricarinulato, funiculo 7-articulato, capite subtiliter nigro-setuloso, oculis ovalibus; prothorace lateribus modice ampliato, pone margine antico evidenter et late coangustato, supra parum convexo, margine apicali suboblique elevato, dense et grosse punctato, utrinque tuberculo nonnullis granis composito, instructo, evidenter canaliculato; elytris ovalibus, subtiliter punctato striatis, striis nudis, interstitiis planis, imbricatis, ad latera pone medium usque ad apicem fortius granulosis, pilisque nigris suberectis uniseriatim obsitis.

Pedes graciles, sparsim setis griseis vestiti, femoribus vix clavatis, muticis, ungulis parvis, simplicibus.

♂ *ignotus.*

In vieler Beziehung dem *Ceuth. hirtulus* recht ähnlich, insbesondere in der Gestalt und in dem Charakter der Bekleidung und der Sculptur der Decken. Die neue Art ist jedoch ganz schwarz, glänzend, der Rüssel auf der hinteren Hälfte deutlich 3-kielig, die Punktirung des Halssch. bedeutend stärker und auch

die Sculptur der Decken gröber. Die Körnelung der gebogenen Querrunzeln ist auf den Seiteninterstitien deutlich ausgesprochen, sie tritt auch schon auf den inneren Interst. hinter der Mitte deutlich hervor und ist auf dem ganzen hinteren Drittel der Decken spitzig. Die einreihige Behaarung der Interst. ist ganz schwarz, Streifen nackt, Fufsklauen einfach.

Syrien. In meiner Sammlung.

32. *Ceuthorrhynchus Schusteri* nov. sp.

Ceuth. carinato Gyllh. *aliquo modo similis, statura graciliore magisque ovali, prothorace subconico, evidenter subtilius punctato, clava antennarum multo breviore, sculptura supra undique subtiliore etc. ab illo satis differt.*

Ovalis, niger, elytris paullulo atro-coerulescens. Rostro subvalido, curvato, ad apicem exigue diminuente, thoracis fere longitudine, dimidio postice evidenter tricarinato, ad apicem fere glabro, nudo, nitenti; antennis subvalidis, funiculo 7-articulato, articulis ad apicem longitudine paullatim diminuentibus, duobus penultimis rotundatis, ultimo transverso, clava ovali, capite magno, convexo, inter oculos setis griseo-albidis, cetera parte brunneis, incubatis; oculis parvis, rotundatis; prothorace subtransverso, lateribus modo paulo rotundato, margine antico late et plane inflexo, supra parum convexo, margine antico non elevato, pone eundem plane impresso, late canaliculato, utrinque tuberculo parvo, duobus vel tribus granulis obtusis, composito, punctis subtilibus rotundatis et profundis, sat dense tecto, setis griseis incubatis, sparsim obsito; elytris ovalibus; callo humerali modice prominulis, supra in basi subplanatis, ad apicem convexis, subtiliter punctato-striatis, in striis subtilissime griseo-setulosis, interstitiis planis subtiliter rugulosis, ante apicem acute granulosis, sat dense et irregulariter setis subtilibus, in disco brunneis, ad latera albo-griseis, sensim elevatis, obsitis.

Subtus undique sparsim et aequabile setis griseis tectus; pedes graciles, subtiliter griseo-setulosi, ungulis tarsarum basi denticulatis.

Mas. *segmento apicali foveola transversa tibiisque mediis tantummodo apice interno spinulo subtili instructis.* — Long. 2,2 mill.

Durch den leichten schwarzblauen Schimmer der matten Fld. zunächst an *carinatus* Gyll. erïnnernd, aber von dieser Art in vieler Beziehung erheblich abweichend, insbesondere durch die viel feinere Punktirung des Halssch. Die Punkte sind hier nur halb so grofs, dabei rund und tief, und nirgendwo zusammenfliefsend.

Rüssel kaum länger als das Halssch., ziemlich kräftig, stark

gekrümmt, die Krümmung mit dem gewölbten Scheitel in einer Flucht verlaufend, an der Basis deutlich 3-kielig, Kiele durch je eine Punktreihe getrennt. Kopf grofs, gewölbt, zwischen den Augen greis beschuppt. Halssch. fast konisch, an den Seiten nur wenig erweitert und vorn breit und flach abgesetzt, oben sehr wenig gewölbt, das vordere Drittel sehr flach eingesenkt, Vorderrand nicht aufgebogen, mit breiter, flacher, durchgehender Mittellinie; Scheibe ziemlich dicht, mit kleinen, runden, tiefen Punkten besetzt, deren Zwischenräume nicht — wie bei *carinatus* — scharf hervortreten und beiderseits mit einem kleinen, aus stumpfen Körnchen besetzten Höckerchen, welches, von oben gesehen, die Seitenflucht nicht stört; Mittellinien und Seiten mit feinen, greisen, nach vorn gerichteten anliegenden Härchen spärlich besetzt. Decken oval, die kleinen Schulterhöckerchen, von oben gesehen, kaum vorragend, oben an der Basis ziemlich flach, zur Spitze in sanfter Wölbung abfallend, fein punktirt-gestreift, in den Punkten mit einer Reihe sehr feiner Schuppenhärchen; Interstitien eben, deren Ränder von den Punktstreifen etwas angegriffen, auf der Scheibe äufserst fein runzlig gekörnt, vor der Spitze mit einigen spitzen Höckerchen, die, von oben gesehen, deutlich seitwärts heraustreten. Die ganze Oberseite mit einem feinen Ueberzuge von kurzen, auf dem Rücken braunen, an den Seiten greisen, nur wenig aufgerichteten Härchen. Unterseite vollkommen gleichmäfsig und dünn weifsgrau beschuppt. Beine ziemlich schlank mit feinen, greisen Schuppenhärchen, Schenkel ungezähnt, Klauen ziemlich grofs, an der Innenseite gezähnt.

♂ Abdominalsegment mit flachen Quergrübchen; nur an den Mittelschienen mit deutlich sichtbarem, rechtwinklig abstehenden Dörnchen.

Ein ♂ von Hrn. Prof. Adr. Schuster bei Oberweiden in der Umgebung Wiens entdeckt und mir freundlichst überlassen.

33. *Ceuthorrhynchus damascenus* nov. sp.

Inter species elytris coerulescentibus seu virescentibus unguilisque denticulatis Ceuth. scapulari Gyllh. *thoracis forma, punctura et capillo simillimus, sed ab omnibus speciebus turmae forma elytrorum absolute ovali humerisque vix prominulis distinctus.*

Niger, elytris nigro-virescentibus, nitidis, interstitiis planis, pilis nigris suberectis, uniseriatim obsitis. Rostro curvato, cylindrico, in basi ruguloso- in medio subtiliter rimuloso-punctato, ad apicem fere glabro; antennis subbrevibus, funiculo 7-articulato, articulo 5° *rotundato, duobus ultimis transversis, clava ovali, apice obtuso*

capite convexo, crebre punctato, subtilissime setuloso, oculis parum prominulis, rotundatis; prothorace lateribus modice rotundato, pone marginem anticum evidenter coarctato, supra modo leviter convexo et pone margine apicali non elevato, vix impresso, sat dense et profunde punctato, utrinque tuberculo parvo, transverso, supra viso, in latera non prominente, in canale et lateribus, hic sparsius, griseo-setulosis; elytris ovalibus humeris decidentibus, callo humerali parvo, et supra viso, non prominulo, lateribus leniter ampliatis, ad apicem paullatim convergentibus, supra in basi subplanis, catenatim punctato-striatis, in striis nudis, interstitiis planis, subtilissime transverse rugosis, rugis subimbricatis, ante apicem acute tuberculatis, nigro-virescentibus, circumque paulo metallescentibus, nitidis, subtilibus pilis suberectis, uniseriatim impositis.

Subtus squamulis griseo-albidis parvis, in pectore sat dense, in abdomine evidenter sparsius incubatus; pedes mediocres, subtilissime griseo-setulosi, femoribus muticis, ungulis tarsarum basi denticulatis. — Long. 2,2 mill.

♂ *ignotus.*

Von allen bläulichen oder metallisch schimmernden Arten durch rein ovale Form der Decken ausgezeichnet. In der Punktirung des Halssch. nähert sie sich am meisten dem *scapularis* Gyll.; die Punkte sind auch hier rund und tief, fliefsen an der Basis nirgendwo zusammen und zeigen glatte Zwischenräume. Der Rüssel ist, wie bei allen verwandten Arten, stark gekrümmt, mit der gewölbten Stirn in einer Flucht verlaufend, an der Basis undeutlich längsrunzlig und matt, davor punktirt-gestreift, zur Spitze fast glatt, mäfsig glänzend. Der gewölbte Kopf ist dicht punktirt und fein grau behaart. Augen mäfsig vorragend, rund. Halssch. an den Seiten mäfsig gerundet, hinter dem Vorderrand ziemlich breit und deutlich abgesetzt, oben sehr flach gewölbt, im vorderen Drittel sehr flach abgesetzt, Vorderrand nicht aufgebogen; mit deutlicher Längsrinne und ziemlich dicht, an den Seiten dichter, mit mäfsig grofsen, runden und tiefen, nirgendwo zusammenfliefsenden Punkten besetzt, sowie beiderseits mit einem Querhöckerchen, welches die Seitenflucht, von oben gesehen, nicht beeinträchtigt. Die Mittellinie an der Basis mit einigen weifsgrauen Schüppchen, ihr übriger Theil und die Seiten mit feinen, grauen, nach vorn gerichteten Härchen besetzt. Decken rein oval, mit abfallenden Schultern, die Seiten in flachem Bogen erweitert, kurz von der Spitze eben so breit wie an der Basis, Schulterhöcker klein, von oben gesehen, die Seitenflucht nicht überragend; Basis nur wenig gewölbt, zur

Spitze in flachem Bogen abfallend, mäfsig stark kettenartig punktirt-gestreift, in den Punkten nackt; Interst. ganz flach, mit sehr feinen, regelmäfsigen, etwas gebogenen Querrunzeln, in denen je ein Pünktchen zur Aufnahme eines Härchens eingestochen ist, zur Spitze scharf tuberkulirt, mit einer einfachen Reihe in den Pünktchen eingefügten, leicht halb-aufgerichteten, feinen, dunklen Härchen besetzt; schwarzgrün, ringsherum etwas metallschimmernd, glänzend.

Die Brust mäfsig dicht, der Hinterleib zerstreut, beiderseits mit kleinen weifsgrauen Schüppchen bedeckt. Beine mit sehr feinen Schuppenhärchen, Schenkel ungezähnt, Klauen innen an der Basis gezähnt.

Damascus. Von Hrn. Maurice Pic in einigen weiblichen Exempl. gesammelt.

34. *Ceuthorrhynchus melitensis* nov. sp.

Ceuth. Grenieri Bris., *thoracis punctura*, *elytrorum sculptura et colore simillimus*, *forma vero magis oblonga et evidenter planatiore*, *sicut pectore tot subsulphureo-squamuloso*, *satis differe videtur.*

Suboblongo-ovalis, *subplanus*, *elytris nigro-violaceus. Rostro curvato*, *thorace paulo longiore*, *in basi subtiliter punctato-striato*, *cetera parte subtiliter rimuloso-punctato*, *nudo*; *antennis piceis*, *funiculo 7-articulato*, *articulis tribus ultimis subtransversalibus*, *clava duobus articulis apicalibus subconica*; *capite convexo*, *crebre punctulato et setuloso*, *prothorace lateribus ante basin moderate ampliato*, *antice subrectim coangustato, supra parum convexo*, *margine apicali oblique elevato*, *canalicula dorsali in medio interrupta*, *densissime et transversim punctato*, *punctis parvis saepiusque confluentibus*, *utrinque tuberculo obtuso setisque subtilibus griseis protinus directis*, *praeterea in basi canalis sicut circum scutellum nonnullis setis sufflavis*, *obsitis; elytris oblongo-ovalibus*, *angulis humeralibus modice prominulis*, *supra subplanatis*, *subtiliter striatis*, *striis incerte punctulatis*, *nudis*, *interstitiis paulo convexis*, *imbricatim transverse rugulosis*, *ad apicem vix granulosis*, *setis subtilibus griseis*, *apice acuminatis*, *irregulariter biseriatim incubatis*

Subtus sat dense, *pectore densius*, *squamulis oblongis sufflavis*, *scapulisque subsulphureis*, *tectus*; *pedes sate validi*, *subtile setulosi*, *femoribus muticis*, *ungulis tarsarum subtilibus*, *in basi fissis.* — Long. 2,5 mill.

♂ *ignotus.*

Von dem sehr ähnlichen *Grenieri* Bris. unterscheidet sich die Art durch folgende Merkmale: Der Käfer ist kleiner und schlanker,

besonders sind Halssch. und Decken bedeutend flacher wie bei dem stark gewölbten *Grenieri*. Die Fühler sind erheblich kürzer, die letzten Geifselglieder rundlich, fast transversal, die bei *Grenieri* sehr lang gestreckte Keule ist hier erheblich kürzer, kleiner und mit konisch zugespitzten Endgliedern. Die Punktirung des Halssch. ist zwar ebenso dicht querrunzlig, aber deutlich feiner, die Deckenstreifen sind viel weniger tief eingeschnitten und auch die Interstitien von feinerer Sculptur als bei *Grenieri*. Die Bekleidung der Unterseite, welche bei *Grenieri* bis auf die dick dottergelb beschuppte Epimerenspitze sehr spärlich ist, besteht bei *melitensis*, auch auf dem Abdomen, aus einem ziemlich dichten, auf der Brust recht dichten Ueberzuge von gelblichen, auf der Mittelbrust fast schwefelgelben, länglichen, oft geriefelten Schüppchen. Die gespaltenen Fufsklauen sind deutlich kleiner als bei *Grenieri*.

Ein ♀ von Malta; ein zweites weibliches Exempl. wurde heuer von Hrn. Paganetti bei Varano in Mittelitalien erbeutet. (In meiner Sammlung.)

35. *Ceuthorrhynchus longitarsis* nov. spec.

Affinitate proxima Ceuth. napi et rapae Gyll., *prothoracis tamen margine antico magis producto, tuberculo ejusdem utrinque fortius prominulo, praecipue tarsis posterioribus mirabile extensis, ab illis significatus.*

Niger, opacus, in elytris suboblongus. Rostro subtenui, parum curvato, in mare prothoracis capitisque longitudine, rimuloso-punctulato, antennis longiusculis, funiculo 7-articulato, articulo primo et secundo elongatis, articulo tertio duplo longioribus, quattuor ultimis oblongo-ovalibus, clava parva, articulis duobus apicalibus conice acuminatis; prothorace subconico, lateribus basi coangustatis, parte antico breve fistulatim producto, supra parum convexo, pone margine antico oblique prominulo, profunde impresso, canaliculato, densissime transversim ruguloso-punctato, utrinque tuberculo sat magno et granuloso, instructo; elytris suboblongis, prothorace bis et dimidio longiore, lateribus fere rectis, callo humerali evidenter prominulo, supra subplanatis, subtiliter et plane, in basi profundius, punctato-striatis, punctis griseo-setulosis, interstitiis planis, rugis subtilibus transversis, ad apicem granulosis setisque griseis biseriatim incubatis.

Subtus ut supra sparsim et aequaliter griseo-setulosus; pedes tenui, longiusculi, femoribus subtus obtuse denticulatis, tibiis rectis, apice non dilatatis, tarsis, praecipue posterioribus, extensis, articulo penultimo anguste lobato, unguilis basi fissis, testaceis.

♂ *tibiis mediis et posterioribus apice spinulo subtili armatis.* — Long. 3,5 mill.

Zur nächsten Verwandtschaft des *napi* und *rapae* Gyll. gehörend, aber durch besondere Merkmale von beiden deutlich unterschieden. Die Fühler sind erheblich schlanker, die Keule ist kleiner, mit viel schärfer zugespitzten Endgliedern. Das Halssch. ist vorn länger und deutlich halsartig abgesetzt, der beiderseitige (bei *napi* kaum angedeutete) Halsschildhöcker ist bedeutend stärker entwickelt als bei *rapae*, schräg von der Seite gesehen flach kegelförmig und auf der Spitze tuberkulirt. Die Punktur des Halssch. ist gröber und dichter und tritt wegen der dürftigeren Behaarung viel schärfer hervor. Die Punktstreifen der Decken sind so fein wie bei *napi*, aber an der Basis vertieft wie bei *rapae* und feiner beschuppt wie bei den beiden anderen Arten. Die Beschuppung der Interst. ist meist nur zweireihig wie bei *rapae* (bei *napi* unregelmäfsig 4-reihig), aber bedeutend feiner und weitläufiger, sodafs der schwarze Untergrund mehr vorherrscht. Die Unterseite, welche bei *napi* und *rapae* ziemlich dicht mit ovalen oder dreieckigen, weifslichen Schuppen bedeckt ist, zeigt bei *longitarsis* denselben dürftigen Charakter wie auf der Oberseite; die Schuppen sind auch hier fein, fast haarförmig, grau und überall dünn und gleichmäfsig vertheilt. Das Haupt-Unterscheidungsmerkmal bleiben die Tarsen; diese sind, besonders an den Hinterbeinen, sehr lang gestreckt, das 1. Glied ist reichlich 4 mal so lang als breit, die Lappen des 3. Gliedes schmal, der Schaft des Klauengliedes lang und dünn.

Turkestan. In meiner Sammlung.

36. *Ceuthorrhynchus tataricus* nov. sp.

Speciebus tribus supra collocutis in multis similis, prothorace lateribus valde rotundato et supra fortiter convexo, lateribus elytrorum in medio ampliatis, striis eorundem nudis, ungulis majusculis etc. tamen diversus.

Niger, opacus. Rostro tenui, cylindrico, modice curvato, prothoracis capitisque longitudine, dimidio postico dense rugulose, ad apicem dispersim punctato, subopaco, postice subtilissime griseo-setuloso; antennis rufo-piceis, funiculo 7-articulato, sat brevi, articulis duobus ultimis subtransversis, clava sat magna, subelongata, obscuriore, duobus articulis apicalibus conicis; capitis fronte planato, oculis rotundatis, planis; prothorace lateribus rotundato, basi coangustato, pone margine antico evidenter constricto, supra fortiter

convexo, ad marginem apicalem oblique elevatum, subito decidente, in dimidio postico plane canaliculato, creberrime et subtiliter punctato, utrinque, loco tuberculi, nonnullis granulis obtusis; elytris, ovalibus, angulis anticis modice prominulis, lateribus pone humeros plane impressis et in medio paulo dilatatis, supra in basi subplanatis, trans medium fortiter convexis, striis profundis, crebre punctatis, nudis, interstitiis planis, transverse rugulosis, ad apicem nec callosis nec granulosis, setis bacilliformibus albo-griseis irregulariter triseriatim incubatis.

Subtus abdomine ad apicem ascendente, squamulis oblongis albo griseis modice dense tectus. Pedes subtiliter griseo-setulosi, femoribus subclavatis, subtus denticulo setis griseis composito, tibiis apice extus pectinalis, tarsis subtilibus, subelongatis, articulo penultimo exigue lobato, rufo, scapo articuli ultimi in basi tenuissimo, item rufo, unguiis magnis basi nigricantibus, conunguiis intus longiusculis. — Long. 3,5 mill.

♂ *ignotus.*

Auch diese Art gehört zur Verwandtschaft der 3 vorgenannten, ist aber vorab durch das seitwärts gerundete, hinten eingezogene und oben stark gewölbte Halssch. sofort zu trennen.

Rüssel dünn cylindrisch, gleichmäfsig gebogen, hinten sehr dicht runzlich, vor der Mitte allmählig zerstreuter punktirt, wenig glänzend und hinten fein greis behaart. Fühler kurz, rothbraun, Keule dunkler, Schaft die Augen nicht erreichend, die 7 Glieder der Geifsel an Länge allmählig abnehmend, die 2 letzten queroval; Keule grofs, ziemlich gestreckt, die 2 letzten Glieder konisch. Stirn zwischen den Augen flach, diese rund und flach. Halssch. an den Seiten gerundet erweitert, an der Basis eingezogen, zum Vorderrand scharf abgesetzt, oben stark gewölbt, gegen den Vorderrand steil abfallend, dieser schräg aufgebogen; nur auf der hinteren Hälfte mit deutlicher Mittelrinne, sehr dicht und fein punktirt, matt, beiderseits mit einigen flachen Körnchen an Stelle des fehlenden Höckers und auf der ganzen Scheibe mit feinen, niederliegenden Schuppenhärchen. Decken ziemlich oval. Schulterecken nur mäfsig stark vorragend, an den Seiten dahinter leicht eingedrückt, hinter der Mitte etwas erweitert, oben an der Basis ziemlich flach, hinter der Mitte in starker Wölbung nach hinten abfallend, vor der Spitze ungekörnelt und ohne Schwiele; Streifen tief, im Grunde mit dicht gestellten Punkten und nackt, Zwischenräume flach und querrunzlig, mit unregelmäfsiger dreifacher Reihe weifsgrauer, stäbchenförmiger Schüppchen. Hinterleib zum Analsegment stark ansteigend, die

ganze Unterseite ziemlich dicht mit weifsgrauen, länglichen Schüppchen bedeckt. Beine mäfsig schlank, Schenkel vor der Spitze mäfsig stark keulenförmig verdickt, unten mit einem Schuppenzähnchen; Schienen schmal, oben vor der Spitze leicht ausgebuchtet und mit steifen Börstchen besetzt. Tarsen schlank, wenn auch kürzer als bei *longitarsis*, 3. Glied mit kleinen Lappen, Klauen grofs, wenig gekrümmt, die Nebenklauen lang und nur wenig kürzer als die Klauen, die beiden letzten Glieder bis auf die schwärzliche Klauenbasis, rostroth.

Turkestan. In meiner Sammlung.

37. *Ceuthorrhynchus circassicus* nov. sp.

Ceuthorrhyncho pleurostigma Marsh. *maxime approximans, prothorace tamen utrinque non tuberculato, forma elytrorum subcylindrico, femoribus absolute inermis etc. distinctus.*

Niger, subnitidus. Rostro curvato, cylindrico, dimidio postico punctato-striato, antice fere glabro, nitenti, antennis sat validis, 7-articulis, tribus eorum ultimis rotundatis, clava suboblongo-ovali; capite sat grosse punctato, fere nudo, vertice convexo, fronte longitudinaliter foveolato; prothorace lateribus subrotundato, margine antico anguste constricto, supra convexo, pone margine apicali non elevato, plane impresso, canale dorsali plano, in medio interrupto, in disco modice crebre sed grosse punctato, punctis rotundatis, profundis, interstitiisque subnitidis, utrinque non tuberculato, nudo; elytris subcylindricis, convexis, subnitidis, callo humerali modice prominulis, plane punctato-striatis, interstitiis planis, obtuse rugosis, pilis subtilibus griseis sparsim adspersis.

Subtus, ut in pleurestigma, sat sparsim, apice scapulae paulo densius squamulis griseis tectus. Pedes validiusculi, femoribus inermis, ungulis intus denticulatis.

♂ *tibiis mediis et posticis apice spinulosis.* — Long. 3 mill.

Auf den ersten Blick einem etwas in die Länge gezogenen *Ceuth. pleurostigma* Marsh. recht ähnlich, bei näherer Untersuchung jedoch durch charakteristische Unterscheidungsmerkmale als gute Art gekennzeichnet. Rüssel und Fühler sind kräftiger, ersterer vollkommen cylindrisch. Der Kopf zeigt auf der Stirn einen deutlichen Längseindruck und ist, wie auch das Hlssch., kräftiger und tiefer punktirt. Die Seiten des letzteren sind vollkommen gleichmäfsig bis zum schmal abgesetzten Vorderrand gerundet, der Spitzenrand ist oben nicht aufgebogen, die Scheibe dahinter aber stärker gewölbt, wie bei *pleurostigma*, die Längsrinne ist flacher und in der

Mitte unterbrochen und die Seiten ohne eine Spur von Querhöckerchen; die Zwischenräume der kahlen, auch an der Basis nirgends zusammenfliefsenden Punkte sind glänzend. Fld. von fast cylindrischer Form, die Seiten fast gerade und vor der Verengung zur Spitze ebenso breit wie in den nur mäfsig vortretenden Schulterecken; die Oberseite ist an der Basis stärker gewölbt, die Interstitien sind deutlich glatter, daher glänzender und vor der Spitze kaum mit einer Spur von Granulation. Die Beschuppung der Unterseite zeigt gegen *pleurostigma* keine Verschiedenheit, dagegen sind die ziemlich kräftiger Schenkel vollkommen ungezähnt und zeigen noch nicht einmal eine Andeutung von Schuppenzähnchen.

Cirkassien. Ein ♂ in meiner Sammlung.

38. *Ceuthorrhynchus tangerianus* nov. spec.

Ceuth. rufipes Bris. *simillimus et maxime affinis, sed statura evidenter breviore, elytris ad apicem vix granulosis, antennis nigricantibus primo aspectu distinguendus.*

Niger, elytrorum apice, rostro pedibusque rufo-testaceis, undique dense albido-squamulosus.

Rostro tenui, curvato, laete rufo-testaceo, antennis nigricantibus, funiculo 7-articulato, capite dense albido-squamuloso, oculis subrotundatis; prothorace subconico, lateribus modo paulo ampliato, pone margine antico vix constricto, supra parum convexo, margine antico forte oblique producto, canaliculato, utrinque tuberculo parvo et obtuso, sub vestitu occulto, densissime albido-squamuloso; elytris breve ovalibus, convexis, ad apicem aequabile coangustatis, hic non callosis, summopere nonnullis granulis subtilibus obsitis, subtilissime striatis, interstitiis planis, setis subbacilliformibus nitidis, squamisque ovalibus intermixtis, albidis, plerumque striis obtegentibus, dense incubatis.

Subtus densissime albido-squamulosus; pedes mediocri, dense albido-setulosi, femoribus inermis, tarsis duabus articulis ultimis nigricantibus, ungulis parvis, simplicibus. — Long. 2 mill.

Mit dem sehr nahe verwandten *Ceuth. rufipes* Bris. in der dichten weifslichen Beschuppung, der rothgelben Färbung der Deckenspitzen, des Rüssels und der Beine, und den oben stark vorgezogenen Vorderrand des Halssch. übereinstimmend, dagegen in folgenden Punkten abweichend. *Tangerianus* ist in den Decken deutlich kürzer, rein oval und nur an der Spitze undeutlich granulirt; bei *rufipes* dagegen zeigen sich seitwärts schon hinter der Mitte und auf den inneren Interstitien im letzten Drittel der ganzen Quere nach spitze

Körnchen, die als schwarze Punkte aus der Beschuppung hervorragen. Die Fühler des *rufipes* sind röthlich-gelb, des *tangerianus* schwärzlich, die Augen des ersteren oval, des letzteren rundlich. Die ovalen Schuppen der Decken-Interstitien sind bei *tangerianus* mit länglichen, fast stabförmigen, nach hinten kaum erbreiterten Schüppchen untermischt, bei *rufipes* sind diese Schüppchen gröfser und dreieckig. Die Bekleidung der Unterseite besteht bei *rufipes* aus langen, oft zottig durcheinander liegenden, bei *tangerianus* aus viel kürzeren und knapp anliegenden Schuppen; bei *rufipes* sind nur die Klauen, bei *tangerianus* die beiden letzten Tarsenglieder schwärzlich.

Tanger. In meiner Sammlung.

Ceuthorrhynchus dalmatinus Stierlin = *obsoletus* Germar.

In den Mitth. der schweiz. ent. Ges. 1894, p. 120 giebt Hr. Dr. Stierlin die Beschreibung eines neuen *Ceuthorrhynchus dalmatinus*, die auch auf *Ceuth. obsoletus* Germ. vollkommen pafst. Es unterliegt für mich keiner Frage, dafs beide Arten zusammengehören. Autor weist hierbei, neben *apicalis*, auch auf die Aehnlichkeit mit *querceti* Gyllh. hin. Schon im Jahrg. 1898, S. 268, Abs. 23 der Deutsch. Ent. Z. habe ich nachzuweisen gesucht, dafs der in der Fauna baltica mit *consputus* Germ. = *alboscutellatus* Gyllh. zusammengezogene *querceti* eine ganz andere, mehr dem Norden angehörende Art ist. Auch hier scheint eine Verwechselung mit dem im Süden weit verbreiteten *consputus* vorzuliegen.

In Germar's Beschreibung des *obsoletus* wird das weifsliche Fleckchen auf dem 6. Deckeninterstitium nicht erwähnt. Dieses Fleckchen ist nur das Rudiment einer Lateralbinde und fehlt nicht selten. Bei einem aus Anatolien stammenden Ex. dehnt sich dieses Fleckchen noch auf das 7. Interstitium aus und zeigt schon mehr den bindenartigen Charakter.

Zur Beschreibung des *obsoletus* Germ. füge ich hier noch ergänzend hinzu, dafs die Decken hinter der stark tuberkulirten queren Apikalschwiele ziemlich dicht weifslich beschuppt und die einfachen Fufsklauen an der Basis nahe zusammenstehen und stark gekrümmt sind.

A. Schultze, Detmold.
